

## Reis na Berlin

Vör eenige Tied was ik totesamen mit 53 Leden van mien DRK-Ortsvereen Widdelswehr/Petkum weer maal för 5 Daag in Berlin. Villicht sünd se, leev Leser, ok al maal in uns dütsche Hauptstadt west, un kennen eenige Steden, van de ik hier schriev, aber seker neet all.

## Kurfürstendamm

Wohnt hemmen wi in dat Hotel Quentin, de stuuw an de Kurfürstendamm in de Xantener Straat liggt. Glik na dat Inquarteeren sünd wi over de 3,5 km lang Kurfürstendamm, de noch immer de "Flaniermeile" Nr. 1 in Berlin is, keiert. De Cafés, Restaurants, Kinos, Boutiquen un Koophusen in disse Straat kann man bold neet tellen. Over de Priesen in de Nobel-Boutiquen kann man sük blot wunnern. Dor kopen seker blot riek Lü, anners kann ik mi dat neet vörstellen. Ok dat vör de elke Ingangsdör ´n Wachter in ´n swart Anzug steiht, wißt dorup hen.

Man ok de Kultur kummt neet toe kört: Galerien, Museen, Theater un Auktionshusen geben de Ku`damm ´n heel besünner "Flair".

An d` Enn van uns Keierpadd laggt de **"Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche"**, de in **November 1943 dör Bomben platt maakt worden was. Blot de Westtoorn bleev stahn. 1957 wullte man de Rest ofbreken, doch de Berliners, de de Toorn "Hohler Zahn" nömt harren, hemmen leep dortegen protesteert. Man eenigte sük, dat de Toorn stahn blieven sull, un dorvör sullte ´n lüttje Kark (Oktogen) baut worden. Siet 1961 worden in disse Kark ok weer Gottsdennsten un Trürfieren ofhollen, ok lesdens eerst de för Harald Juhnke. De Butenmüren sünd bold heel un dall mit blau Glasbausteenen baut worden, so dat binnen ´n heel besünner Lücht skient. Ok mit ´n paar Frünnen hebb ik mi dor ´n kört Sett in uphollen, um ´n bietje van de groot Würde up de Straat wegtoekomen, aber ok um natoedenken. De Berliners seggen an d` Toorn un Kark: "Puderdose un Lippenstift".**

## KaDeWe

Natürelk stunn ok ´n Besök in de grootste Koophuus van Europa, de KaDeWe (Kaufhaus des Westens) mit rund 60.000 qm Verkoopsfläche

up uns Programm. Junge, in de 6. Stock, wor blot Lebensmittel anboden worden, könt een de Ogen wall overgahn. Dor hett man würrlek de Qual d` Wahl tüsken 1300 Keessoorten, 1200 Soorten Wurst, 400 verskeeden Brotaarden un 2400 Wienern ut all Delen van de Welt. Een Besoek in `t Restaurant mit sien besünner Glaskuppel in de 7. Stock, wor man ´n herrelke Utkiek hett, dürs neet fehlen.

Man eten hemmen wi dor neet. Nee, wi sünd in de Uhlandstraat, nadem wi vörher noch de Bahnhoff Zoo bekeken hemmen, gahn, um dor in ´n Gastweertschupp toe eten. Dör ´n Zedel, de uns ´n jung Mann up de Kudamm in d` Hand drückt harr, wassen wi dorup henwesen worden. Vör 6,90 Euro wurr dor ´n Büffett anboden, de dat insük harr. Verskeden Soppen, all Soorten Flees van Swienen, Köhjen, Höhner un Puters, Buletten, Tuffels, Kroketten, Pommes un Gemüse wurren vör disse Pries anboden. Un rood Grütze of Pudding kumm man ok sovöl eten, as man wull. Ik verstah neet, worum dat bi uns un annerswor immer bedüent dörer wesen mutt.

### **Stasi-Gefängnis (diese Geschichte im Juli 2005 im Veranstaltungskalender veröffentlicht)**

Bi ´n Besök in Berlin in `t Jahr 2004 hebb ik mit mien Frau dat "Stasi-Gefängnis" in Berlin-Hohenschönhausen besöcht. Dat, wat mi dor seggt un wesen worden was, kunn ik domaals dagenlang neet ut d` Kopp kriegen. Dorum harr ik in dat Programm van uns Petjemer Rood-Krüz-Vereensreis in Mai 2005 disse Besök inbaut, um heel besünners uns jung Rood-Krüz-Lü vör Ogen toe föhren, wat in de Diktaturstaat DDR mögelk west is.

Dit Kau wurr Anfang van de fievtiger Jahren van de "Ministerium für Staatssicherheit" (MfS) van de Russen overnohmen, de dor ´n "Internierungslager" harren. De MfS, de Geheimpolizei van de SED, was dat bedüentes Instrument, um de kommunistische Diktatur uprecht toe hollen. 91.000 und 180.000 "inoffizielle Mitarbeiter" sörgten dorför, dat in de hele DDR all Inwohners überwacht wurren. Well sük dortegen wehren dee of versöchte, in de Westen toe flüchten, kwamm in een van de 17 MfS-Kauen. De Zentrale was in Hohenschönhausen.

De Mann, de uns dör dat groot Kau föhrte, harr dor sülvst eenige Maant seeten, blot wall he an irgendeen seggt harr, dat he ok gern in de

Westen gahn wull. He vertellte un wees uns ok, wor he in `t "U-Boot" inspeert worden was. "U-Boot" wurren de Zellen nöhm, wall se in d` Keller laggen un keen Fensters harren. De fuchtige Kamers wassen blot mit `n Holtpritsche un ´n Kübel - ohn Deckel - inricht. Dat harr immer erbarmelk stunken. Dag un Nacht brandtde ´n Glühbirn. Vernohmen wurr vör allem in de Nacht. Mennigmaal kregen se dorbi ok wat up Jack. He vertellte uns, dat man dagenlang keen Slaap kreg harr, de Upassers harren een immer weer waak maakt. An mennig Dagen harren de Insitters stünnenlang stahn. Un man was ok ok in Zellen komen, wor dat Water alltied drüppte. Na ´n Tied was dat so, as wenn `n Glock sloo, so luud namm man de Drüppereei wahr. Dorna gaffen de meesten alls toe, ok wat se gaar neet daan harren.

Sien Offizeer, de hum weekenlang vernohmen un pisackt harr, was vandaag Advokat in Berlin, un de Kaudoktor praktizeerte as Psychiater keen 500 m van dor of. Beid wassen na de "Wiedervereinigung" neet bestraft worden. Dat harr hum leep seer daan, vertellte he uns. Un dat kunnen wi all goed verstahn.

Bült kunn man noch over disse Kau schrieven, man de Platz fehlt.

Ik kann blot elk de Vörschlag maken, wenn he in Berlin is, sük dat "Stasi-Gefängnis" antoekieken. Noit dürt dat vergeten worden, wat dor passeert is, meen ik. Anmelden kann man sük unner Telefon 030 98 60 8230, Internet: [www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de).

## **Friedrichstadtpalast**

Een Besök savends in een van de beste Revuetheaters in Europa dürs natürelk neet fehlen. Achter de groot Plattenbaufassade van de Friedrichstadtpalast is ´n prachteger Theater mit modernste Bühnentechnik baut worden. 1.900 Toekiekers finnen hier Platz. An Wekenennen is dat Theater bold immer utverköfft. In ´t Jahr besöken 600.000 Lü dat Theater. Wi harren al Maanten vörher för dat Revuestück "Hexen" Kaarten bestellt. De Pries för ´n Kaart liggt in Dörschnitt so bi 45 Euro. Un för dit Geld kriggt man völ boden: wunnerbare, stadig wesselnde Bühnenbiller, moi, jung "Revuegirls", goed Schauspölers, Singers un de beste Akrobaten van de Welt.

Well al maal in de Pariser Lido of an Rio de Janeiros Copacabana west is un dat dor goed funnen hett, de kummt ok in d` Friedrichstadtpalast up sien Kösten.

## **Filmpark Babelsberg**

Siet 1912 giff dat de Filmpark Babelsberg. Toerst harren hier de Biocop-Film, dann de UFA, un in DDR-Tieden de DEFA hörs Heimat. Vandaag hört de Park de französke Konzern Vivendi. Een Föhrer hett uns 1 1/2 Stünnen wesen, wo Films un mit weffe Tricks maakt worden. Mit ´n lüttje Bimmelbahn sünd wi over dat groot Gelände fahren. Verskeden Fernsehshows, de man bold elke Dag sehn kann, worden ok hier dreiht, so "VERA am Mittag" of "Gute Zeiten - Schlechte Zeiten". Ik bün ehrelk, ik hebb de noch noit sehn. Man eenige van uns Lü, wussen genau Beskeed. Natürelk worden ok groot Spölfilms van Firmen ut de hele Welt hier dreiht, nett so as fröher "Der blaue Engel" of "Die Drei von der Tankstelle". Up uns Rundgang kwammen wi ok in ´n 4D-Kino, wor wi all besünner Brillen kregen un dorna fastschnallt wurren, nett so as in ´n Achterbahn. Dat Lücht gung ut, un de Reis los. Junge, so wat harr ik bit dorhen noch neet beleevt. Dat was nett so, as wenn man in ´n anner Welt was. Mennigmaal hebb ik vör Schrick de Ogen dicht maakt. So ´n Spillwark mutt man einfach maal sehn hemmen.

Middags hemmen wi in dat groot Restaurant "Prinz Eisenherz" , de mit Requisiten ut de 1996 dreihete Film mit glieke Naam heel un dall inricht is, eten. Mien Fründ Bonni un ik hemmen uns ´n Roverseller mit bradene Ribbkes bestellt, de wi -so as in Middeloller - ohn Mest un Gabel eten hemmen. Wat smakelk!

Man kunn ok noch in ´n Deershow of in ´n "Stuntshow" gahn. Disse "Stuntshow", de vör 2.500 Lü in ´n nagemaakte Kieskuul upföhrte wurr, hatt dat insük. Dor kunn man sük meenigmaal wall verfehren, wenn ´n Bomm explodeerte, ´n Huus in ´t Lücht gung of ´n brannende, mit Lü besetzte Flegel ofstörte. Man mutt sük wunnern, wat disse Stuntlü all könt. Wi harren uns dorbi Hals un Been broken. Well dor maal hen much, hier de Telefonnummer: 0331 7212750, Internet: [www.filmpark.de](http://www.filmpark.de).

## **Denkmaal för vermoordte Jöden**

De eerst an 21. Mai 2005 inweihte "Denkmal für die ermordeten Juden Europas" südlich van de Pariser Platz, dicht bi de "Brandenburger Tor", hemmen wi natürelk ok besöcht. Dit Denkmahl, de ut ´n Labyrinth van 2.711 Betonblocken besteiht, un 27,6 Millionen Euro köst hett, kann man, un dor bün `k ehrelk, schwaar begriepen. Aber, so wurr seggt, genau dat hett de amerikanske Architekt Peter Eisenman wullt. Elk sall sük bi de Besök sien egen Gedanken maken, over dat, wat man de Jöden andaan hett. Man kann man dat, wenn boben up de Betonblocken Lü sük sünnen laten, Kinner Verstoppen spölen un halwursen Minsken van een Block up de anner springen? Ik meen, hier mutt wat unnernehmen worden. So geiht dat neet!

### **Paul-Löbe-Huus, Reichstag, Kanzleramt**

Over ´n halv Dag lang hemmen wi uns dor uphollen, van wor ut Dütsland regeert word. Dat wi overall in de Husen rinkomen sünd, hemmen wi uns Lidd Stefan toe verdanken. He harr disse Part van `t Programm al Maanten vörher organiseert.

Toerst gung `t in dat **Paul-Löbe-Huus, de stuuw tegen de Reichstag liggt. Disse Huus, wor 150 „Abgeordnete“ hörs Rümten hemmen un wor de Utschüsse van de Dütse Bundestag tagen, is 2001 in Bedriev nomen worden un hett 270 Millionen Euro köst. Van disse modern Huus kann man unner de Eer lang in verskeden anner Husen van de Regeren kome, so ok in de Reichstag. Na ´n Vördrag in dit Huus, de na de lesd demokratisch wählte Reichstagspräsident nöhm worden is, gaff dat ´n lecker Middageten in een van de beid Restaurants. Inladen wassen wi van Franz Müntefering. Blot skaa, dat he sülvst neet dor was. Harr wall anner Sörge. Dag drup hett he Neeiwahlen in Dütsland ankündt. .**

De meesten van uns Rood-Krüz-Lü wassen noch neet in de 1894 baute **Reichstag mit de Inschrift an d`Gevel - "Dem deutschen Volke" - west.**

Wi bruukten uns neet in de lang Slang stellen, um rintoekome. Wassen ja anmeldt. Bevör man de Bau aber betreden dürs, wurren wi, nett as wenn man in ´n Flegel will, ofkloppt un mit Röntgenogen unnersöcht.

Dorna hett uns ´n Mann van de Besökerdennst de Upgaven van de dütse "Bundestag" verklaart un uns de Plenarsaal wesen. Mit ´n

Fahrstöhl sünd wi ´n goed Stünn later unner in de Glaskuppel over de Reichstag fahren. Over ´n Ramp, de as ´n Spiral na boben löppt, gung dat dann toe Foet up de Utsichtsplattförm, de in 50 m Höchte liggt. Van hier hett man ´n wunnerbaar Overblick over Berlin.

Tegenover van de Reichstag liggt dat **Bundeskanzleramt**. **Vör eenige Tied harr ik dat grote Glück, mit ´n Emders Delegation dit Huus van binnen bekieken toe düren. De Oberbürgermeister harr sien Verbinnen spölen laten. Ja, sogar an de Kabinettsdisk hebb ik seten. As ik buten up de Balkon stunn, wunken mi de Lü van unner toe. Natürelk hebb ik toerügg wunken, de kunnen ja neet weten, dat ik neet de Kanzler of ´n anner hoog Deer van ´t Regeren was.**

Ditmaal kunnen wi dat moderne Huus blot van buten sehn, aber dat mook ok neet völ, harren wi doch al in anner Regerenshusen van binnen genug mitkregen.

In de fiev Daag hemmen wi in Berlin natürelk noch ´n heel Bült anner Beleevsels hat, so de Besök van ´n Bundesligaspöl in de mit 75.000 dusend Toekiekers utverköfft Olympiastadion, of ´t Bekieken van dat Schloß Sanssouci in Potsdam. Un ok, dat ´n Deev een van uns Mannlü sien vull Knippke ut de Buxentaske klaut hett. De Beleevsels hier all uptoeföhren, würr toewiet gahn. Berlin is ´n Reis wert, un dat neet blot eenmaal. Bertold Brecht hett maal seggt: "Dat gifft een Grund, worum man Berlin anner Steden vörtrecken kann, wiel disse Stadt sük stadig ännert." Un dor mutt ik hum vull un ganz Recht geven.